

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

Freitag den 18. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 21. August 1867.

1. Das dem Ludwig Adolf de Willy auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Darstellung der zur Kerzenfabrication geeigneten verdickten Fettsäuren, unterm 10. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem William Gades und William Thomas Gades auf eine Erfindung an den zum Heben von Lasten geeigneten Vorrichtungen, unterm 21. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Anna Posner, Witwe nach Franz Posner, ihren Antheil an dem unter dem Namen Franz Posner's Witwe und Sohn unterm 27. März 1866 verliehenen Privilegium auf Verbesserungen des Control-Manometers an ihren unter obiger Firma mit privilegierten Sohn Alois Posner in Wien, mit Cession ddo. 27. August 1867 vollständig übertragen habe, wodurch letzterer nunmehr Alleineigentümer dieses Privilegiums geworden ist, zur Kenntniß genommen.

Diese Privilegiums-Übertragung wurde vorschriftsmäßig einregistrirt.

Wien, am 31. August 1867.

(335—3)

Nr. 42428.

Concurs-Kundmachung.

Am k. k. Realgymnasium in Brody, mit deutscher Unterrichtssprache, ist eine philologische Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. ö. W. und dem Anspruche auf systemmäßige Decenalzulagen in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung derselben wird hiemit der Concurs

bis Ende October 1867

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Lehramte der classischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen und ihre Gesuche innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgelegten Behörden zu überreichen.

Lemberg, am 25. September 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(332—2)

Nr. 11427.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postmeisterstelle in Pösendorf wird hiemit der Concurs bis Ende October 1867 eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 200 fl., in dem Amtspauschale jährlich 24 fl. und in den entfallenden Rittgelbern.

Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte die Prüfung abzulegen und eine Caution von 200 fl. zu leisten.

Bewerber haben sich über ihr Alter, Vermögen, bisherige Beschäftigung und über ihr Wohlverhalten in den anher zu richtenden Gesuchen auszuweisen.

Triefst, am 8. October 1867.

k. k. Post-Direction.

(339—1)

Nr. 9467.

Kundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 97 fl. 65 kr. kommen für das Jahr 1867 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria-Verkündigung in Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis 15. November 1867

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. October 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

(2224—1)

Nr. 4994.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatelj von Reifnitz Haus-Zahl 36 gegen Josef Koplau von Perlize Hs.-Z. 1, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1865, Z. 3236, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

7. November,

6. December 1867 und

7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten September 1867.

(2044—3)

Nr. 2419.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 11ten Juli 1867, Z. 1515, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Lorenz Legat von Redajn gegen Anton Dobjan von Polje peto. 105 fl. c. s. c. die auf den 7. September und 8. October 1867 angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen der Realität Urb.-Nr. 114, Reif.-Nr. 2, Fol. 200 und 23 Zuckerkirchengilt über Ansuchen und im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurden, und daß es sonach bei der auf den

7. November 1867

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. September 1867.

(2225—1)

Nr. 5328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perjatelj von Reifnitz Haus-Zahl 45 gegen Karl Perjatelj von ebendort Haus-Zahl 35 und 36, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Februar 1863, Z. 563, noch schuldiger 1650 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 54 und 55 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

8. November,

9. December 1867 und

9. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1867.

(2175—3)

Nr. 4656.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Malnarčić von Pudob gegen den minderj. Jakob Nekl von Verhnik, unter Vertretung der Vormünder Agnes Nekl und Jakob Krasove von Verhnik wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1856, dem schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. Z. 983, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1384 fl. 10 kr. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. October,

26. November 1867 und

7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. Juli 1867.

(2253—3)

Nr. 1479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Koban von Potokavas gegen Johann Kovac, respective dessen Verlassmassa, von Sagor wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Mai 1865, Z. 1660, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 141/1 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. October,

19. November und

21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten August 1867.

(2190—2)

Nr. 4057.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten Juli 1867, Z. 2875, wird in der Executionsfache der Frau Josepha Holzer von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger von ebendort, gegen Blas Walter von Höflein über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 9. Juli 1867, Z. 2875 auf den 25. October 1867 angeordnete zweite Feilbietung als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der

auf den 26. November 1867

angeordneten dritten Feilbietung der dem Blas Walter von Höflein gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. September 1867.

(2192—3)

Nr. 1842.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stiha von Schöpfendorf gegen Michael Sternisa von Obergopff wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1866, Z. 635, schuldiger 256 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Außerstomes sub Urb.-Nr. 19 1/2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör zu Obergopff, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 794 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. October,

25. November und

24. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 28. August 1867.

Im Verlag von **F. A. Brockhaus** in **Leipzig** erscheint soeben und ist bei **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in **Laibach** zu haben eine neue wohlfeile Ausgabe der **medizinisch-chirurgischen Encyclopädie für praktische Aerzte**, von **Prosch und Ploss**. 4 Bände. (210 Bogen Lexikon-Octav). **Preis 8 Thlr. (früher 17 1/3 Thlr.)**.

Dieses anerkannt treffliche Werk ist jedem praktischen Arzte als Hand- und Nachschlagebuch zu empfehlen. Der ausserordentlich wohlfeile Preis der neuen Ausgabe erleichtert sehr die Anschaffung. Alle Buchhandlungen sind in den Stand gesetzt, das Werk nach und nach oder vollständig auf einmal zu liefern und es zur Ansicht vorzulegen. Prospekte (mit Recensionen über das Werk) werden gratis geliefert. (2277)

Gasthaus-Eröffnung.

Der Gefertigte gibt dem p. t. Publicum bekannt, daß er die **Restauration** im hiesigen **Soliseum** übernommen hat. Für gute Getränke, warme und kalte Speisen, sowie für solide Bedienung wird stets gesorgt. (2268-2) **Karl Sirnig.**

(2189-3) Nr. 3287.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 1. Mai d. J., Z. 1409, in der Executionsfache des Jakob Pazner von Zelmitze gegen Johann Dormis von Paku pcto. 133 fl. 38 kr. c. s. c. den hiergerichts unbekanntem Erben der Anna Dormis zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß ihnen Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. August 1867.

(2171-3) Nr. 5340.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovat von Laas gegen Thomas Teuden von Oberpolanc wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1865, Z. 8570, schuldiger 39 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Grundb. Nr. 197 neu, 439/568 alt und sub Urb. Nr. 248/a vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. October,
22. November und
21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1867.

(2194-3) Nr. 2241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Marolt von Redna gegen Johann Umef von Alie wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. November 1866, Z. 2663, dem Executionsführer schuldiger 560 fl. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 118 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den den

26. October,
23. November und
21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 30sten August 1867.

(2254-2) Nr. 5477
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. März 1867, Z. 1836, wird hiemit bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Franz Dolenz von Ober-Planina gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 25/1019/s vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

15. November 1867,

Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde. k. k. Bezirksgericht Planina, am 29. August 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer veriegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzenzien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankegeschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kreu.** — **Krainburg:** **Seb. Schanigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-41)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(1665-3) Nr. 2745.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger nach Ivan Bouk und Anna Tezak, dann an die unbekanntem Rechtsprätendenten auf den Streitgegenstand.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Ivan Bouk und Anna Tezak, dann den unbekanntem Rechtsprätendenten auf den Streitgegenstand durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es haben Agnes Plut von Möttling und Maria Sloger von Wuschinsdorf, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Eigenthümerrechte ingedachter Bergrealitäten sub praes. 24. Mai 1867, Z. 2745, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. November 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Stefanizh von Möttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 27sten Mai 1867.

(2249-2) Nr. 7404.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Supancic von Untersfeld die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Samida von Pochouza gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 106 ad Grundbuch Herrschaft Wörndl in Pochouza bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

11. December 1867

und die dritte auf den

10. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. September 1867.

(2220-2) Nr. 2465.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ludwig Kuschel von Johannishal, durch seinen Nachhaber Herrn Hermann Hinterhuber als Cessionär des Martin Persina, gegen Anton Stadie von Hince durch den Curator Andreas Luzar von Bredje wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse vom 25. September 1866, Z. 3842, schuldiger 539 fl. 44 kr. C. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klingensfels sub Rectif. Nr. 387/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 576 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. und 30. November 1867,

dann auf den

11. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 18. September 1867.

Manufactur-Waaren-Geschäft

Matthäus Treun

empfehl

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung sein reichhaltig assortirtes Lager von

Tuch-, Leinen- und Manufactur-Waaren

und bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch. (2163-3)

Laibach

Zum silbernen Stern

Hauptplatz Nr. 239



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allezeit echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404-35]